

Hab dich: Geotagging

Wer kennt das Problem nicht: Man ist aus den Ferien zurück, hat Hunderte von Fotos mit der Digicam gemacht und weiss nach ein paar Tagen nicht mehr, wo dieses oder jenes Foto entstanden ist. Abhilfe schafft hier die geografische Verortung der Fotos, das so genannte Geotagging: Mit Hilfe eines GPS-Empfängers lässt sich die Reiseroute «mitschreiben» – damit lassen sich Fotos automatisch lokalisieren. Notwendig dazu ist ein kleines Zusatzgerät, ein so genannter GPS-Logger, das man während der (Foto-)Reise mit sich führt.

Agenturfotografen und auch ambitionierte Hobbyanwender nutzen GPS-Empfänger

bereits seit längerem, jetzt stehen auch preisgünstige Produkte für den breiten Markt zur Verfügung.

Einer dieser GPS-Logger ist der i-gotU, nach Angaben des taiwanesischen Herstellers Mobile Action der

kleinste GPS-Logger der Welt: Er wiegt in der USB-Version lediglich 21 Gramm und ist 47 x 29 x 12 Millimeter klein und somit reisetauglich. Ein bisschen grösser fällt die Bluetooth-Variante aus: Dann wiegt das Gerät 37 Gramm und hat die Masse 46 x 41,5 x 14 Millimeter. In beiden Fällen gilt: Der i-gotU-GT100-GPS-Logger ist einfach zu bedienen, hat er doch nur eine Taste.

Nach der Reise wird der i-gotU via USB-Kabel mit dem PC verbunden, die geografischen Daten werden ausgelesen. Zugleich wird der integrierte Akku des auch als Navi-Empfängers brauchbaren GPS-Loggers aufgeladen. Die Fotos von einer beliebigen Digital- oder Handykamera werden entsprechend dem Datum und der Uhrzeit automatisch dem korrekten Standort auf der Karte zugewiesen. Dank der Exportfunktion können die erstellten Reisedokumentationen per E-Mail verschickt oder online als Reisetagebuch im Internet publiziert werden. Web-Alben wie Picasa oder Flickr werden dabei unterstützt.

Der i-gotU ist in Online-Shops ab 80 Franken erhältlich.

Der Autor **Hans-Dieter Zimmermann** ist Leiter des Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft IIL an der HTW Chur.

